

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.



Schweizerische Bundesbahnen.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet Konkurrenz über den Verkauf von Makulatur, bestehend in:

1. zirka 160,000 kg Tabellenmakulatur (Transportpapiere, Rapporte, Tarife, Register usw.);
2. zirka 80,000 kg Billetmakulatur (Personenbillette aus Karton und Papier).

Der Zuschlag erfolgt vertraglich an eine schweizerische Papier- oder Kartonfabrik, welche für die Vernichtung der Billetmakulatur, nach Vorschrift und unter Kontrolle der Verkäuferin, rationell eingerichtet ist.

Die Lieferung der Makulatur wird in verschiedenen Partien und in Wagenladungen von zirka 10,000 kg franko auf eine Station der schweizerischen Bundesbahnen innert 2 Jahren ausgeführt. Die Zahlung ist netto comptant per Lieferungspartie verstanden.

Muster dieser Makulatur können bei der Drucksachenverwaltung der schweizerischen Bundesbahnen in Bern, Mittelstrasse 43, eingesehen werden.

Die Eingaben, welche unter separater Angabe des Preises für Tabellenmakulatur und Billetmakulatur zu machen sind, müssen mit der Aufschrift „Angebot betreffend Kauf von Makulatur“ spätestens bis 10. April 1910 der unterzeichneten Generaldirektion verschlossen eingereicht werden.

Die Angebote bleiben bis 10. Mai 1910 verbindlich.

Bern, den 21. März 1910.

(2..)

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

Schweizerische Bundesbahnen.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet Konkurrenz über das Einbinden von nachstehend verzeichneten Büchern:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung des Einbandes	Quantität	Format des geschnittenen Buches	Format des Papiers	Zahl der Blätter	Zahl der Lagen	Zahl d. Heftb. Papiergewicht per m ²	Kartongewicht per m ²
124	Notizbuch 8° . . .	steif broschiert ohne Vorsätze, schwarzer Schieferüberzug	5000	m/m 105×165	m/m 440×700	64	4	2 75	950
125	" 8° . . .		25000	105×165	"	64	4	2 60	500
126	" 8° (mit 1 Tasche und 3 Ösen)		1500	105×165	"	64	4	2 75	950
128	Strazze . . .		3500	105×340	"	64	4	4 75	1450
133	Schreibheft 4° . . .	grau Halbkarton	3000	170×210	"	32	1	— 60	500
134	Schreibbuch 4° . . .	Halbleinwand	500	170×210	"	80	5	3 75	1450
135	" 8° . . .	gebunden, mit Vorsätzen,	400	215×340	"	80	5	4 75	1450
138	Register } alphabetisches mit Löschpapier durchgehossen	schwarzer Schieferüberzug	100	215×340	"	24	3	4 75	1450
139	" }		80	245×360	500×740	44	6	4 75	1900

Das Papier zu obigen Büchern wird liniert und ungefalzt von den schweizerischen Bundesbahnen geliefert; ebenso das Löschpapier zu den Registern Nr. 138 und 139. Die Sendungen gehen franko Domizil des Submittenten. Alles übrige Material ist vom Unternehmer zu liefern.

Die Formatangabe der Nummern 134—139 ist für das Papier, nicht für den Einband, der auf 3 Seiten um zirka 5 mm vorstehen soll, verstanden. Bei Maschinenheftung kann an Stelle der Heftbänder Gaze verwendet werden; bei der Eingabe ist anzugeben, ob Faden- oder Drahtheftung vorgesehen ist.

Die Bücher müssen den Mustern und Vorschriften der schweizerischen Bundesbahnen genau entsprechen und in der eigenen Werkstätte der Submittenten erstellt werden.

Die Lieferungen sind gut verpackt, franko auf die nächste Station der schweizerischen Bundesbahnen zu befördern, nach welcher das leere Verpackungsmaterial, sofern noch in gutem Zustande, franko zurückgesandt wird.

Der Zuschlag erfolgt vertraglich; hierbei werden auch die Lieferungs-terminen festgesetzt. Der vollständige Abruf wird innert zwei Jahren stattfinden.

Die Eingaben sind für die einzelnen Sorten zu machen. Muster liegen bei der Drucksachenverwaltung der schweizerischen Bundesbahnen, Mittelstrasse Nr. 43 in Bern, zur Einsicht auf.

Eingaben mit der Aufschrift „Angebot für das Einbinden von Büchern“ sind spätestens bis **24. April 1910** der unterzeichneten Generaldirektion verschlossen einzureichen.

Die Angebote bleiben bis zum **31. Mai 1910** verbindlich.

Bern, den 21. März 1910.

(2.)

Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen.

Schweizerische Bundesbahnen.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet Konkurrenz über die **Lieferung** von nachstehend verzeichneten **Kopierbüchern**:

Nr. 143 Format 22×27 cm mit Register, à 500 Blätter 2000 Stück.

" 145	"	23×35	"	"	"	500	"	2000	"
" 146	"	25×37	"	"	"	500	"	700	"
" 148	"	26×39	"	"	"	500	"	400	"
" 149	"	26×39	"	ohne	"	700	"	300	"

Die Formatangabe ist für das Kopierpapier verstanden, also nicht über den Einband gemessen, der auf 3 Seiten um zirka 5 mm vorstehen soll.

Für den Einband wird vorgeschrieben: Rücken in grün Moleskin; Überzug in schwarz Perkal moiriert. Die Submittenten haben in der Offerte anzugeben, ob sie für die Arbeit Draht- oder Fadenheftung vorgesehen haben.

Die Kopierbücher müssen sowohl für die Qualität der Papiere und Zutaten, wie für die Arbeit genau den Mustern der Bundesbahnen entsprechen und von den Submittenten durch Gegenmuster, die bei Eingang der Lieferung zur Kontrolle dienen, garantiert werden.

Die Sendungen sind franko an die nächste Station der schweizerischen Bundesbahnen zu machen, zur Spedition an die Drucksachenverwaltung in Bern oder an andere, dem Lieferanten bezeichnete Adressen. Die leere Verpackung geht franko an den Absender, resp. an die ihm zunächst gelegene Station der schweizerischen Bundesbahnen zurück.

Die unter Nr. 146, 148 und 149 genannten Sorten können je in zwei Sendungen geliefert werden; dagegen werden für die Nummern 143 und 145 mehrere Lieferungspartien vorgesehen, wobei verstanden ist, dass die ganze Bestellung längstens innert zwei Jahren abberufen wird.

Die Lieferungstermine werden durch die Lieferungsverträge festgesetzt; für Überschreitung der Termine werden Konventionalstrafen vorgesehen.

Die Zahlung der Rechnungen erfolgt in der Regel innert 30 Tagen nach Prüfung der Lieferungen.

Papierqualitätsmuster können bei der Drucksachenverwaltung S. B. B., Mittelstrasse 43, in Bern, erhoben werden.

Die Angebote müssen verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe betreffend Lieferung von Kopierbüchern S. B. B.“ der unterzeichneten Direktion spätestens bis **24. April 1910** eingereicht werden.

Die Submittenten bleiben bis 31. Mai 1910 an ihre Angebote gebunden.

Bern, den 21. März 1910.

(2.).

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

Schweizerische Postverwaltung.

Lieferung von Wagen und Gewichten.

Die schweizerische Postverwaltung bringt die Lieferung der hiernach bezeichneten Wagen und Gewichte zur öffentlichen Ausschreibung:

1. 100 Dezimalwagen von Eichenholz von 150 kg Tragkraft;
2. 100 Tafelwagen, System Béranger, Tragkraft 3 kg, mit Gestell aus Weichguss;
3. 20 Tafelwagen, System Béranger, Tragkraft 10 kg;
4. den noch nicht festgesetzten Jahresbedarf an folgenden Sorten von Gewichten:

Messing: 1 g, 2 g, 5 g, 10 g, 15 g, 20 g;

Eisen: 50 g, 100 g, 200 g, 500 g, 1 kg, 2 kg.

Die Preise für die Gewichte sind für jede Gewichtsgrösse getrennt und für Lieferungen von wenigstens 100 Stück einer Gattung zu berechnen.

Sämtliche Wagen sind geeicht zu liefern und haben in bezug auf Grösse, Bau und Haltbarkeit der Bestandteile den von der Postverwaltung aufgestellten Mustern zu entsprechen. Diese Muster können beim Materialbureau der Oberpostdirektion in Augenschein genommen werden.

In den Eingaben ist zu erwähnen, ob einheimisches oder ausländisches Fabrikat verstanden ist. Bei annähernd gleichen Preisen wird dem erstern der Vorzug gegeben.

In bezug auf die Empfindlichkeit gelten für die Dezimalwagen die gesetzlichen Vorschriften (Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Mass und Gewicht vom 24. November 1899). Für die Komptoirwagen wird das Zweifache der gesetzlich vorgeschriebenen Genauigkeit verlangt.

Für jede Sorte von Wagen ist ein für die spätere Lieferung massgebendes Muster einzureichen. Die Oberpostdirektion behält sich vor, die Lieferung ganz oder geteilt zu vergeben. Die Lieferfristen werden bei der Bestellung festgesetzt. Die Eingaben sind an die Oberpostdirektion, die Musterwagen an ihr Materialbureau zu senden. In den Eingaben sind die Fristen anzugeben, innert welchen die angebotenen Wagen und Gewichte geliefert werden könnten. Sämtliche Preise sind franko Fracht und Packung Bern zu berechnen. Grössere Kisten würden auf Verlangen unfrankiert zurückgesandt.

Bern, den 29. März 1910.

(2.)

Die Oberpostdirektion.

Arbeiten und Lieferungen in Eisen.

Es werden hiermit nachfolgende Arbeiten und Lieferungen zu den Befestigungsbauten am Gotthard zur Konkurrenz ausgeschrieben:

- a. die Lieferung von zirka 69 Tonnen eisernen Trägern;
- b. die Lieferung von zirka 17 Tonnen bearbeiteten Konstruktionseisens.

Die Pläne, Bedingungen und Vorausmasse können von **schweizerischen** Unternehmern vom **6. bis 15. April 1910** in **Bern**, Bundeshaus Ostbau III. Stock, Zimmer Nr. 174, eingesehen werden, woselbst auch die Angebotformulare bezogen werden können.

Die Offerten sind in verschlossenem, mit der Aufschrift: „Angebot für Arbeiten und Lieferungen zu Befestigungsbauten“, versehenem Couvert und frankiert bis **20. April 1910** der unterfertigten Amtsstelle in **Bern** einzusenden.

Bern, den 2. April 1910.

(2.).

Schweiz. Militärdepartement.

Abteilung Genie.

Bureau für Befestigungsbauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Bauarbeiten zu einem Zollgebäude „au Reposoir“ bei Vallorbe sollen insgesamt an einen Unternehmer vergeben werden. Pläne, Bedingungen und Modelle sind im Zollbureau Vallorbe-gare zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch Angebotformulare erhoben werden können. Am 5. April wird ein Beamter der unterzeichneten Verwaltung im genannten Zollbureau allfällig weiter gewünschte Auskunft erteilen.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Zollgebäude Reposoir“ bis und mit dem **11. April 1910** franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 26. März 1910.

(2..)

Stellen-Ausschreibungen.

Militärdepartement.

Vakante Stelle:	Artilleriechef der Befestigungen von St. Maurice.
Erfordernisse:	Stabsoffizier der schweiz. Armee. Erfahrung im Instruktionsdienst der Festungstruppen und in der Verwaltung der Befestigungen.
Besoldung:	Fr. 6200 bis 7500.
Anmeldungsstermin:	16. April 1910. (2.).
Anmeldung an:	Militärdepartement.

Vakante Stellen: Zwei Ingenieure I. Klasse der kriegstechnischen Abteilung.

Erfordernisse: Umfassende maschinentechnische Bildung; praktische Erfahrungen. Offizier der schweizerischen Armee.

Besoldung: Fr. 5200 bis 6800.

Anmeldungstermin: 10. April 1910. (2..)

Anmeldung an: Militärdepartement.

Vakante Stelle: Kanzleisekretär der Abteilung für Infanterie.

Erfordernisse: Offizier. Kenntnis der deutschen, französischen und womöglich auch der italienischen Sprache. Erfahrung im Bureaudienst.

Besoldung: Fr. 3700 bis 5800.

Anmeldungstermin: 9. April 1910. (2..)

Anmeldung an: Militärdepartement.

Vakante Stellen: Mehrere Instruktionsoffiziere der Infanterie.

Erfordernisse: Subalternoffizier oder Hauptmann. Mittelschulbildung. Beherrschung von mindestens zwei Landessprachen. Vor der Anstellung muss die vorgeschriebene Prüfung bestanden werden.

Besoldung: Fr. 3700 bis 4800 für Subalternoffiziere,
Fr. 4200 bis 5800 für Hauptleute.

Anmeldungstermin: 6. April 1910. (2..)

Anmeldung an: Militärdepartement.

Vakante Stelle: Kanzlist I. Klasse.

Erfordernisse: Offizier, Kenntnis der drei Landessprachen; Erfahrung in der Kontrollführung erwünscht.

Besoldung: Fr. 3200 bis 4300.

Anmeldungstermin: 10. April 1910. (2..)

Anmeldung an: Militärdepartement.

Vakante Stelle:	Kanzlist II. Klasse der Abteilung für Artillerie.
Erfordernisse:	Muttersprache die französische. Kenntnis der deutschen und wenn möglich der italienischen Sprache. Schöne geläufige Handschrift, eventuell Maschinenschrift.
Besoldung:	Fr. 2200 bis 3800.
Anmeldungstermin:	9. April 1910. (2.)
Anmeldung an:	Militärdepartement.

Finanz- und Zolldepartement.

Alkoholverwaltung.

Vakante Stelle:	Kanzlist II. Klasse.
Erfordernisse:	Gute Schulbildung, deutsche und französische Sprache, Maschinenschriften.
Besoldung:	Fr. 2200 bis 3800.
Anmeldungstermin:	24. April 1910. (3.)
Anmeldung an:	Eidg. Alkoholverwaltung in Bern.
Bemerkung:	Für den Fall einer Beförderungswahl wird eine zweite gleiche Stelle ausgeschrieben.

Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

Abteilung Landwirtschaft.

Vakante Stelle:	Assistent III., eventuell II. Klasse der schweizerischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau Wädenswil.
Erfordernisse:	Abgeschlossene Hochschulbildung als Chemiker.
Besoldung:	Fr. 2200 bis 3800, eventuell Fr. 3200 bis 4300 für Assistent II. Klasse.
Anmeldungstermin:	10. April 1910. (2.)
Anmeldung an:	Das Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Vakante Stelle: Schweizerischer Grenztierarzt bei den Zoll-
ämtern Brusata und Stabio, mit Domizil
in Mendrisio.

Erfordernisse: Schweizerisches tierärztliches Patent.

Besoldung: Fr. 2400.

Anmeldungstermin: 16. April 1910. (2.)

Anmeldung an: Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Bemerkungen: Die betreffenden Zollämter sind wie folgt für
den grenztierärztlichen Dienst geöffnet:

Brusata: Jeden Mittwoch und Freitag von 3 bis 5 Uhr nach-
mittags.

Stabio: Jeden Montag und Donnerstag von 3 bis 5 Uhr nach-
mittags.

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und fran-
kiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle
sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und
ausser dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburts-
jahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der
Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfang-
nahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

- | | |
|--|--|
| 1. Briefkastenleerer in Lausanne. | } Anmeldung bis zum 16. April
1910 bei der Kreispostdirektion
in Lausanne. |
| 2. Posthalter und Briefträger in
Albeuve (Freiburg). | |
| 3. Bureaudiener bei der schweizerischen
Messagerieagentur in Domodossola
(Italien). | |
| 4. Briefträger in Corgémont (Bern). Anmeldung bis zum 16. April 1910
bei der Kreispostdirektion in Neuenburg. | } Anmeldung bis zum 16. April
1910 bei der Kreispostdirektion
in Basel. |
| 5. Postcommis in Basel. | |
| 6. Oberbriefträger in Basel. | |
| 7. Postablagehalter und Briefträger in
Arni-Islisberg (Aargau). | } Anmeldung bis zum 16. April
1910 bei der Kreispostdirektion
in Aarau. |
| 8. Postablagehalter und Briefträger in
Rottenschwil (Aargau). | |

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1910
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	14
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.04.1910
Date	
Data	
Seite	636-644
Page	
Pagina	
Ref. No	10 023 715

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.